

Tischvorlage

Sitzungsvorlage-Nr. VI/2847/XVI/2018

Gremium	Sitzungstermin	Behandlung
Kreisausschuss	29.08.2018	öffentlich

Tagesordnungspunkt:

Antrag der Kreistagsfraktion CDU und FDP vom 8.8.2018 zum Thema „Nutzung von öffentlichen Gebäuden zur Energieerzeugung über Solar- und Photovoltaikanlagen,,

Sachverhalt:

In der Vergangenheit hat sich die Kreispolitik bereits mehrfach mit dem Thema beschäftigt, zuletzt im Planungs- und Umweltausschuss des Kreistages 2013/2014. Wegen Änderungen im Gesetz für den Vorrang Erneuerbarer Energien (EEG), hohen Investitionskosten und geringer Wirtschaftlichkeit wurden Photovoltaikmaßnahmen auf Dächern kreiseigener Gebäude seinerzeit zurückgestellt.

Seit 2015 muss auch auf selbstgenutzten Strom von neu gebauten Photovoltaikanlagen (über 10 Kilowattpeak) anteilig die EEG-Umlage gezahlt werden. Seit 2017 beträgt die Abgabe auf den Eigenverbrauch 40 v.H. der jeweils aktuellen EEG-Umlage.

Die gesetzlich garantierte Einspeisevergütung ist kontinuierlich gesunken, was eine Volleinspeisung des selbst erzeugten solaren Stroms risikobehaftet und wenig attraktiv macht. Andererseits sind auch die Anlagepreise zwischenzeitlich deutlich gesunken. Neue Speichertechnologien können die Nutzung für den Eigenverbrauch steigern. Außerdem können im Rahmen der klimapolitischen Zielsetzungen durch selbst produzierten klimafreundlichen Strom CO₂-Emissionen eingespart werden.

Im Zuge der Überlegungen im Fuhrpark der Kreisverwaltung verstärkt Elektrofahrzeuge einzusetzen und die Elektromobilität zu fördern, böten sich ferner neue Möglichkeiten für die Nutzung von selbst erzeugtem Solarstrom an.

Eine Neubewertung der Nutzung von Solar- bzw. Photovoltaikanlagen hält die Verwaltung unter diesen Voraussetzungen für sinnvoll.

Für die Beantwortung der im Antrag von CDU- und FDP-Kreistagsfraktion aufgeworfenen Fragestellungen müssen jedoch umfangreiche Betrachtungen und Prüfungen individuell für jedes Gebäude erfolgen (z.B. Ausrichtung und Statik der Dächer, Einspeisemöglichkeiten, ggf. Speichertechnologien, Anlagendauer und -größe, Fördermöglichkeiten, Wirtschaftlichkeitsberechnungen, Risiken).

Aufbauend auf z.T. bereits vorhandene Zahlen soll in einem ersten Schritt daher eine Projektgruppe der Verwaltung mit notwendiger Unterstützung von externen Fachleuten die Machbarkeitsstudie für die kreiseigenen Gebäude erstellen.

Die Verwaltung wird fortlaufend zum Sachstand in den Gremien berichten.

Anlagen:

CDU Antrag - Kreisausschuss - Solar- und Photovoltaikanlagen



CDU



**Freie
Demokraten**
Rhein-Kreis
Neuss **FDP**

Fraktionen im Kreistag des Rhein-Kreises Neuss

An den
Landrat des Rhein-Kreises Neuss
Herrn Hans-Jürgen Petrauschke
Oberstraße 91
41460 Neuss

08. August 2018

Antrag für die Sitzung des Kreisausschusses am 29. August 2018

Nutzung von öffentlichen Gebäuden zur Energieerzeugung über Solar- und Photovoltaikanlagen.

Sehr geehrter Herr Landrat Petrauschke,

die Kreistagsfraktionen von CDU und FDP bitten Sie, den folgenden Antrag auf die Tagesordnung der nächsten Sitzung des Kreisausschusses am 29. August 2018 zu setzen.

Antrag

Die Kreisverwaltung wird gebeten die Installation von Solar- und Photovoltaikanlagen auf öffentlichen Gebäuden zu prüfen. Sofern bei geeigneten Gebäuden eine Installation unter wirtschaftlichen und ökologischen Gesichtspunkten sinnvoll und effizient ist, soll eine Umsetzung in die Wege geleitet werden.

Im Rahmen der Prüfung soll auf folgende Fragestellungen eingegangen werden:

- Welche öffentlichen Gebäude des Kreises und der kreisangehörigen Kommunen (zum Beispiel Schulen, Sporthallen, Verwaltungsgebäude etc.) eignen sich für die Installation von Solar- und Photovoltaikanlagen unter Beachtung der rechtlichen Rahmenbedingungen (Denkmalschutz, BauO NRW usw.) und bereits bestehender Baumaßnahmen?

-1-

- Wie hoch sind die Kosten für die Installation und Wartung? Gibt es einen möglichen „Return-of-Invest“ Zeitpunkt und wenn ja, wann ist dieser erreicht?
- Wie viel des eigenen Strom- bzw. Wärmebedarfs kann durch Solarenergie abgedeckt werden? Würde darüber hinaus Energie zur Einspeisung in das öffentliche Netz zur Verfügung stehen?
- Welche CO2 Einsparungen sind zu erwarten?
- Ist ein Betrieb der Anlagen durch den Kreis bzw. die kreisangehörigen Kommunen selbst oder durch private bzw. öffentliche Partnerschaften (z.B. Kreis-/Stadtwerke, Gebäudemanagement des Kreises bzw. der Kommunen etc.) vorteilhafter?
- Welche existierenden Förderprogramme (landesweit, national und europaweit) könnten für einen Ausbau genutzt werden?

Begründung

Die Kreispolitik hat sich bereits im Zeitraum von 2008 bis 2010 intensiv mit der Thematik befasst, dieses jedoch aufgrund zu geringer wirtschaftlicher Anreize nicht weiter verfolgt. In den letzten Jahren hat sich die Energiegewinnung durch Solar- und Photovoltaikanlagen als saubere und effiziente Alternative zu konventionellen Methoden etabliert und die eingesetzte Technik wurde optimiert. Neben der Einsparung von CO2 gibt es inzwischen auch immer mehr wirtschaftliche Aspekte, die für die Nutzung dieser Technologie sprechen. Daher sollte dem Thema erneut Beachtung geschenkt werden.

In der Vergangenheit gab es in den Kommunen bereits erste Ansätze, diese Technologie zu nutzen und zu fördern. So gibt es einzelne Bürgersolaranlagen, die auf den Dächern öffentlicher Schulen installiert wurden. Des Weiteren können die Kommunen durch die Projektgesellschaft für rationelle Energienutzung (PRENU) auch an der Betreuung weiterer Anlagen beteiligt werden.

Das Solarpotentialkataster zeigt, dass es auf vielen öffentlichen Gebäuden im Rhein-Kreis Neuss ein ungenutztes Potential für die Nutzung von Solar- und Photovoltaikanlagen gibt. Die Nutzung dieses Potentials wird sowohl das Image der Städte und Gemeinden sowie des Rhein-Kreises als auch die Akzeptanz der vorhandenen Förderprogramme bei den Bürgerinnen und Bürgern erhöhen. Die Rhein-Kreis Neuss sollte hier mit gutem Beispiel vorangehen.

Mit freundlichen Grüßen



Dieter Welsink
Vorsitzender der
CDU-Kreistagsfraktion
im Rhein-Kreis Neuss



Dirk Rosellen
Vorsitzender der
FDP-Kreistagsfraktion
im Rhein-Kreis Neuss

-2-